



Datum: 16.11.2017

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Finanzabteilung	Sachbearb.: Herr Plett
-----------------	-------------------------	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III

- TOP: Beratung des Haushaltsplanentwurfes der Stadt Schmallenberg für das Haushaltsjahr 2018 und Beschluss**
- a) der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018**
 - b) des Ergebnis- und Finanzplanes für die Jahre 2019-2021**
 - c) des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2018**

Produktgruppe: 11.05 Finanzmanagement und Rechnungswesen

1. Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird zur Sitzung erarbeitet.

2. Sachverhalt und Begründung:

Mit Vorlage IX/913 wurde der Stadtvertretung der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Schmallenberg für das Haushaltsjahr 2018 vorgelegt. Zwischenzeitlich haben sich auf Grund verschiedener Sachverhalte Änderungen ergeben, die entsprechende Auswirkungen auf die Plandaten haben. Im Ergebnisplan tragen insbesondere die zu erwartenden höheren Zuweisungen aus dem gemeindlichen Finanzausgleich dazu bei, dass der Haushalt entgegen des ursprünglich im Entwurf geplanten Fehlbetrages von 250.000 € einen kleinen Überschuss von 14.300 € ausweist. Damit ist der Haushalt originär ausgeglichen.

Die Anpassung der Orientierungsdaten des Landes für die Jahre 2018-2021 zeigen geringere zu erwartende Erträge aus Gemeindeanteil Umsatz- und Einkommenssteuer. Basis der Orientierungsdaten ist allerdings die Mai-Steuerschätzung 2017; die Regionalisierung der November-Steuerschätzung 2017 liegt noch nicht vor. Wegen der nach der Presseberichterstattung zu erwartenden Mehrerträge wird auf eine Reduzierung der Planzahlen entsprechend der neuen Orientierungsdaten verzichtet.

Die höheren Erträge aus Schlüsselzuweisung führen zu einer höheren Umlagegrundlage der Kreisumlage. Gegenüber dem HSK wird erwartet, dass dieser seinen Umlagesatz mindestens aufkommensneutral verändert. Auf eine Anpassung der Kreisumlage 2018 wurde aus diesem Grund ebenfalls verzichtet.

Im Finanzplan war es u.a. notwendig, die Ansätze einzelner Investitionsvorhaben den zwischenzeitlich vorliegenden Submissionsergebnissen oder geänderten Planungen anzupassen. In Folge dessen ergibt sich auch Änderungsbedarf bei den Einzahlungen aus Beiträgen oder Fördermitteln. Die Änderungen, die Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzplanung 2018-2021 haben, sind im Detail in der Anlage 1 mit Begründung dargestellt.

Die sich hieraus ergebenden neuen Ergebnis- und Finanzpläne für das Haushaltsjahr 2018 sowie der mittelfristigen Finanzplanung sind als Anlagen 2 und 3 beigefügt.

Daneben sind noch folgende Korrekturen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf zu berücksichtigen:

Kreditaufnahme:

Der Entwurf der Haushaltssatzung sah als Kreditaufnahme einen Betrag von 930.000 € vor. Es handelt sich hierbei um die Summe der zugesagten Mittel aus dem Landesförderprogramm „Gute Schule 2020“ für die Jahre 2017 und 2018. Ursprünglich war vorgesehen, die Rate des Jahres 2017 entsprechend den Förderbedingungen vollständig in das Jahr 2018 zu übertragen. Zwischenzeitlich konnte aus dem Programm jedoch ein Betrag in Höhe von 250.000 € für in 2017 geleisteten Ausgaben zur Sanierung der Grundschule Berghausen abgerufen werden. Die abrufbaren Fördermittel aus dem Programm und somit auch die Kreditaufnahme reduziert sich für das Jahr 2018 somit auf 680.000 €.

Stellenplan:

Durch zwei sich 2018 abzeichnende Nachbesetzungen von Stellen, die bisher mit Tarifbeschäftigten besetzt waren, durch Beamte ergibt sich eine Verschiebung von einer Stelle bei Entgeltgruppe 7 zur Besoldungsgruppe A8 sowie einer Stelle bei Entgeltgruppe 9a zur Besoldungsgruppe bei A11. Für einen möglichen weiteren Bedarf im Beamtenbereich soll eine zusätzliche A7-Stelle vorgehalten werden. Darüber hinaus sollen zwei zusätzliche Ausbildungsplätze und ein zusätzlicher Praktikumsplatz im Kindergartenbereich angeboten werden.

Der Stellenplan wird entsprechend korrigiert. Auswirkungen auf den Ergebnis-/Finanzplan ergeben sich hierdurch nicht.

Budgetierung/Haushaltsvermerke:

Im Jahr 2018 ist die Ausrichtung der „Textile“ als Fortsetzung der Veranstaltung aus dem Jahr 2015 geplant. Der Haushaltsentwurf sieht hierfür Aufwendungen in Höhe von 210.000 € bei Erträgen aus Förderungen und Zuschüssen von 190.000 €, mithin einen kommunalen Eigenanteil von 20.000 € vor. Wenngleich sich zwischenzeitlich abzeichnet, dass die Erwartungen an die Finanzierung durchaus realisierbar sein könnten, stehen naturgemäß die entsprechenden Förderbescheide größtenteils noch aus. Da der Eigenanteil jedoch auf den Betrag von etwa 20.000 € begrenzt bleiben sollte, ist die Ergänzung des folgenden Haushaltsvermerkes vorgesehen:

Die unter dem Produktkonto 25.01.01/52910 veranschlagten Mittel in Höhe von 210.000 € für das Projekt „Textile“ dürfen über einen Betrag von 20.000 € hinaus nur bei kassenwirksamer Bewilligung der unter den Produktkonten 25.01.01/41400/41410/41480 veranschlagten Zuwendungen und Zuschüssen in Anspruch genommen werden.

Nach Einarbeitung der Änderungen schließt der Entwurf des Ergebnisplans mit einem geplanten Jahresergebnis von +14.300 € und der Finanzplan mit einer Unterdeckung an Finanzmitteln von -2.796.200 €.